

248 Stuhl, Nußholz. Deutsch, 17. J.	95	340 Standuhr, Marmor. Sign. Jaquet à Paris	280
251 Zwei Hocker, Eiche. Französisch, Henri II.	300	343 Zwei Bronzekrüge. Französisch, Empire	300
253 Kabinett-Schränken, Birnenholz. Nürnberg, um 1600	300	345 Standuhr, vergoldete Bronze. Engl. Arbeit, um 1780	800
254 Tisch, Nußholz. Italien, 17. J.	250	346 Seladon-Vase. China, 17. J.	1500
258 Zwei Holzplastiken: Maria und Magdalena. Süd-deutsch, 17. J.	85	348 Kleine Vitrine, Mahagoni.	55
268 Samtstreifen. Lyon, Renaissancezeit. 46:159 cm	85	349 Vitrine, Mahagoni. Empire	350
269 Samtdecke. Italienisch, 16. J. 112:88 cm	190	350 Paravent, Mahagoni. Französ. Louis XVI.	200
271 Goldstickerei. Deutsch, um 1500	150	351 Guéridon, Rosenholz. Französisch, Louis XVI.	450
274 Samtdecke, gelb-grün. Italienisch, Ende 16. J. 170:160	500	352 Sechs Stühle. Französisch, Louis XV.	600
279 Samt-Panneau mit Malerei. Spanisch? Mitte 17. J.	750	353 Tischehen, Mahagoni. Französisch, Louis XVI.	780
290 Serpentinaule	130	354 Arbeitstisch, Mahagoni. Französisch, um 1810	350
291 Zwei Emailvasen. China	80	357 Kabinett-Schränken, Eiche. Englisch, Mitte 18. J.	700
296 Fayencefigur. Japan, 18. J.	100	360 Kommode, Rosenholz und Palisander. Französisch, Louis XVI.	1000
297 Ein Paar Porzellanvasen. China, 19. J.	100	361 Nachtkästchen, Rosenholz, à quatre faces. Französ. Louis XV.	750
298 Seladon-Vase. China, 18. J.	280	361a Kommode, „bois de satin“. Französisch, Louis XV.	980
300 Satz von vier Chinavasen. Kang-hi. 18. J.	300	365 Bronzefigur, Tanzender Satyr. Italien. 16. J.	350
301 Ein Paar Deckelvasen. China, Kang-hi. 18. J.	600	367 Bronze-Putto, Padua, Beginn 16. J.	400
304 Porzellan-Palmentopf. China, Ende 18. J.	1900	370 Bronzegruppe, Venus und Mars. Italienisch, 17. J.	1200
307 Sockel, Ebenholz. Französisch, Louis XIV.	55	376 Büste eines jungen Mädchens in rotem, brochiertem Kleide, Holz. Florenz, Ende 15. J.	1600
309 Kleines Mädchen, auf Rasen sitzend, mit Schmetterling, Marmor. Sign. H. Greenough f. 1840	700	378 Kopf des leidenden Christus. Roter Marmor. Deutsch, 14. J.	400
312 Stuhl. Deutsch, Beginn 17. J.	75	388 Radschloß-Gewehr. Deutsch, Ende 16. J.	600
313 Schemel, Lehne konturiert mit Voluten und Blattornamenten, in der Mitte Tierfratze	100	396 Schmuckkassette. Süddeutsch, 16. J.	620
314 Sechs Stühle, Nußholz. Deutsch, 17. J.	150	403 Perserteppich, Sartil, antik, 122:176	110
318 Wandtisch. Italien, 16. J.	580	404 Perserteppich, Perou Kaschkey, 150:185	110
319 Tisch, Eiche. Alpenländisch, 15. J.	300	405 Polengürtel, Persien, 17. J.	65
320 Tisch, Nußholz. Deutsch, 17. J.	420	406 Samtdecke, China, 16. J.	220
323 Jac. Ferd. Saey, Säulenhalle mit Pyramiden. 35.5:43	50	409 Perserteppich, Sumakh, 300:200	320
324 Italienische Schule, nach 1700. Dornengekrönter Christus. 55:40 cm	280	410 Perserteppich, Herat, 176:286. 17. J.	1000
325 Französische Schule, 18. J. Krankenvisite. 73.5:57 cm	300	411 Seidendecke, Persien, 18. J.	250
326 Niederländ. Schule, um 1700. Zwei kleine Architektur-Landschaften. 13:19 cm	440	412 Wandbehang, Seide. Persien, 17. J.	600
337 Bronze-Leuchter. Porzellan: Menecy, 18. J. Bronze: Louis Philippe	250	413 Desgleichen	600
		414 Desgleichen	900
		415 Holbein-Teppich, Kleinasien, um 1600, 230:164 cm	1800

Dürers „Rosenkranzfest“.

Aus Prag wird uns geschrieben:

Nun ist das Schicksal von Dürers »Rosenkranzfest« endgültig entschieden. Das Bild, das sich bekanntlich im Besitz des Prämonstratenklosters Strahov bei Prag befindet, übergeht in den Besitz des tschechoslowakischen Staates. Für das Bild war im Jahre 1928 von Amerika eine Million Dollar geboten worden, aber alle Anstrengungen des Stiftes, die Ausfuhrbewilligung zu erhalten, waren vergeblich. So entschlossen sich denn die Prämonstratenser, den Staat zum Ankauf des Gemäldes zu veranlassen. Das Kloster wird kein Bargeld erhalten, sondern als Gegenwert ausgedehnte Wälder in der Umgebung von Gräfenberg und Freiwaldau, sowie einen Teil der Waldungen, die der Stadt Prag vom staatlichen Bodenamt zugesprochen worden sind. Die Stadt Prag hat bereits ihre Einwilligung dazu gegeben.

Das »Rosenkranzfest« ist eines der Hauptwerke Dürers; es wurde im Auftrage deutscher Kaufleute in Venedig im Jahre 1506 gemalt. Später erwarb es Rudolf II., der es von Männern auf ihren Schultern über die Alpen tragen ließ, damit es nicht verletzt würde. Am Beginn des 18. Jahrhunderts gelangte es in den Besitz des Stiftes Strahov.

Auf dem »Rosenkranzfest« ist die Madonna mit dem Kinde auf einem Throne sitzend dargestellt, wie sie Rosenkränze an die sie Umgebenden verteilt. Zu ihrer Rechten kniet Papst Julius II., zu ihrer Linken Kaiser Maximilian. Im Hintergrund hat sich Dürer selbst verewigt. Eine im Jahre 1839 vorgenommene Restaurierung war dem Werke abträglich, seither aber war man sehr bemüht, es auf das beste wiederherzustellen.

Das Bild wird nach Erledigung der Formalitäten in der Staatsgalerie aufgestellt werden.

Die Handzeichnungen des Kunsthauses Artaria.

Die vom Dorotheum in Wien am 7. und 8. April durchgeführte Versteigerung der Handzeichnungs-Bestände des in Liquidation befindlichen Kunsthauses Artaria & Co widerlegte die Anschauung, daß Wien kein geeigneter Markt für Handzeichnungen sei. Es fanden sich an beiden Tagen Interessenten in Menge im Auktionssaale ein, die sich recht lebhaft an der Versteigerung beteiligten. Bis auf die wenigen sehr großen Nummern gingen denn auch alle Blätter zu guten Preisen ab.

Es erzielten (in Schilling):

Alte Meister.

1 25 Blatt Original- und Nachzeichnungen alter Schulen	32
2 50 Blatt Handzeichnungen älterer Schulen	32

3 30 Blatt Handzeichnungen älterer Schulen	38
4 40 Blatt Handzeichnungen älterer Schulen	30
5 Christof Amberger (?) Figurenstudie eines Mannes in Fastnachtskostüm	18
6 4 Blatt von Künstlern älterer Schulen	50
8 Chiarini, Architektonische Zeichnungen, 18 Bl.	15
9 Architektonische Zeichnungen, Italienisch, 17. J. 17 Bl.	30
12 Art des Baccio Bandinelli, Jüngling mit Fahne	18
13 Bartolozzi, 6 Blatt nach Castiglione	45
14 Ders., 10 Blatt religiöse Darstellungen	50
15 2 Blatt männliche Akte von F. Bartolozzi und einem anderen Künstler	15
16 22 Blatt alte Zeichnungen	25
17 22 Zeichnungen von Künstlern des 18. J.	40
18 37 Blatt Kopistudien	45
19 75 Blatt alter Zeichnungen	55
20 Bayrisch, um 1700, Maria segnend	11